

Rechtsanwaltskammer Kassel

- Körperschaft des öffentlichen Rechts -

Abschlussprüfung Sommer 2017

Ausbildungsberuf: Rechtsanwalts- und Notarfachangestellter/Rechtsanwalts- und Notarfachangestellte

Prüfungsfach: **Zivilprozessrecht und freiwillige Gerichtsbarkeit (§ 14 Abs. 4 Nr. 1 der PO)**

Dauer: 90 Minuten

Hilfsmittel: ZPO/BGB/BeurkG/GBO/HGB/GmbHG

Erreichbare Punkte: 100

Prüf.-Nr.: _____
(keinen Namen)

Dieser Aufgabensatz umfasst 11 Seiten. Bitte Vollständigkeit überprüfen!!

I. Zivilprozessrecht

Aufgabe 1

(6 Punkte)

Nennen und erklären Sie die drei Zuständigkeiten im Rahmen des gerichtlichen Mahnverfahrens.

Prüfungsfach: Zivilprozessrecht und freiwillige Gerichtsbarkeit**Prüf.-Nr.** _____

Aufgabe 2

(7 Punkte)

Ihre Mandantin hat vor dem Amtsgericht Marburg einen Zivilprozess verloren. Der Streitwert betrug 3.400,00 €. Das Urteil wurde in vollständiger Form am 19. April 2017 zugestellt.

- Welches Rechtsmittel ist gegen das Urteil gegeben?
- Welche Fristen müssen Sie notieren?
- Wie lange sind die jeweiligen Fristen? Berechnen Sie die Fristen mit Angabe des Datums!

Prüfungsfach: Zivilprozessrecht und freiwillige Gerichtsbarkeit**Prüf.-Nr.** _____

Aufgabe 3**(3 Punkte)**

In einem Rechtsstreit haben die Parteien die Hauptsache für erledigt erklärt. Wie entscheidet das Gericht über die Kosten des Verfahrens?

Aufgabe 4**(7 Punkte)**

Wann ergeht in einem Rechtsstreit ein Prozessurteil, wann ein Sachurteil?

Prüfungsfach: Zivilprozessrecht und freiwillige Gerichtsbarkeit**Prüf.-Nr.** _____

Aufgabe 5

(2 Punkte)

Ein Mandant Ihrer Kanzlei hat ein Einfamilienhaus gebaut. Leider gibt es deutliche Mängel an der Außenfassade des Hauses. Der Mandant befürchtet weitere Folgeschäden. Was kann er unternehmen, um seine Rechte gegenüber der Malerfirma durchzusetzen, die bestreitet, für die Schäden verantwortlich zu sein?

II. Zwangsvollstreckungsrecht**Aufgabe 6**

(4 Punkte)

Was versteht man unter dem Begriff „unpfändbare Sachen“?

Prüfungsfach: Zivilprozessrecht und freiwillige Gerichtsbarkeit**Prüf.-Nr.** _____

Aufgabe 7

(4 Punkte)

- a) Wie erfolgt die Verteilung des Versteigerungserlöses nach Abzug der Kosten, wenn die versteigerte Sache für verschiedene Gläubiger zu verschiedenen Zeitpunkten gepfändet wurde?
- b) Wie erfolgt die Erlösverteilung, wenn die Sache gleichzeitig für mehrere Gläubiger gepfändet worden ist?

Aufgabe 8

(5 Punkte)

Der Schuldner verweigert dem Gerichtsvollzieher den Zutritt in seine Wohnung.

- Wie verhält sich der Gerichtsvollzieher?
- Welche Möglichkeiten hat der Gläubiger nun?

Prüfungsfach: Zivilprozessrecht und freiwillige Gerichtsbarkeit**Prüf.-Nr.** _____

Aufgabe 9

(6 Punkte)

Gläubiger Gut hat gegen Schuldner Schlecht ein Urteil erstritten, das nur gegen Sicherheitsleistung vollstreckbar ist. Gut hat kein Geld und kann daher keine Sicherheitsleistung erbringen. Er kann auch keine Bürgschaft stellen. Er bekommt jedoch mit, dass Schlecht dabei ist, sämtliche pfändbaren Gegenstände beiseite zu schaffen.

- Was kann Gut tun?
- Welches Organ der Zwangsvollstreckung wäre zuständig für diese Maßnahme?
- Welche Wirkungen hätte die Maßnahme?

Aufgabe 10

(6 Punkte)

Welche Arten der Zwangsvollstreckung in das unbewegliche Vermögen kennen Sie?
Nennen Sie jeweils das zuständige Organ der Zwangsvollstreckung!

III. FGG**Aufgabe 11**

(4 Punkte)

Nennen Sie je nur zwei zu beurkundende Rechtsgeschäfte, die der Notar

- dem Finanzamt,
- dem Standesamt

anzuzeigen oder mitzuteilen hat.

Aufgabe 12

(6 Punkte)

Nennen Sie drei Genehmigungen oder sonstige behördliche Erklärung, die bei einem Grundstückskaufvertrag erforderlich sein können.

Prüfungsfach: Zivilprozessrecht und freiwillige Gerichtsbarkeit**Prüf.-Nr.** _____**Aufgabe 13**

(6 Punkte)

Herr Werner Müller ist am 19. April 2017 in Marburg, seinem letzten Wohnsitz, verstorben. Der Nachlass ist überschuldet. Sein Neffe, Herr Paul Meyer, kommt als gesetzlicher Erbe infrage. Er möchte nicht Erbe werden. Entwerfen Sie die hierfür erforderliche Urkunde (ohne Beglaubigungsvermerk).

Aufgabe 14

(4 Punkte)

Welche Erbscheinarten kennen Sie? Nennen Sie nur vier Beispiele.

Aufgabe 15

(10 Punkte)

Im Grundbuch sind folgende Rechte eingetragen:

a) in Abteilung II:

- Wohnungsrecht für Herrn Meier eingetragen am 20. Januar 2012
- Vorkaufsrecht für Herrn Müller, eingetragen am 25. März 2013

b) in Abteilung III:

- Grundschild zu 50.000 € für die Kasseler Bank, eingetragen am 25. März 2013
- Grundschild zu 100.000 € für die Kasseler Sparkasse, eingetragen am 10. Mai 2015
- Grundschild zu 200.000 € für die Bausparkasse, eingetragen am 11. Mai 2015

Bestimmen Sie die Rangfolge. Rangvermerke sind im Grundbuch nicht eingetragen.

Prüfungsfach: Zivilprozessrecht und freiwillige Gerichtsbarkeit**Prüf.-Nr.** _____

Aufgabe 16

(6 Punkte)

Im Grundbuch von Rotenburg an der Fulda ist in Abteilung II ein Wohnrecht für Klara Blum eingetragen. Diese ist verstorben. Der Eigentümer fragt, ob das Grundbuch jetzt falsch sei und wie er die Eintragung beseitigen lassen kann. Geben Sie umfassend Auskunft!

Aufgabe 17

(4 Punkte)

Erklären Sie die wesentlichen Unterschiede zwischen

- beschränkt persönlichen Dienstbarkeiten und
- Grunddienstbarkeiten!

Prüfungsfach: Zivilprozessrecht und freiwillige Gerichtsbarkeit**Prüf.-Nr.** _____**Aufgabe 18**

(4 Punkte)

Für manche Beurkundungen gelten besondere Formvorschriften. Entscheiden Sie, ob die nachfolgend vorgeschlagenen Lösungen richtig oder falsch sind!

1. Auflassung: persönliche Anwesenheit des Eigentümers
2. Erbvertrag: persönliche Anwesenheit des Erblassers
3. Ehevertrag: gleichzeitige Anwesenheit der Ehegatten
4. GmbH Vertrag: gleichzeitige Anwesenheit der Gesellschafter

Aufgabe 19

(6 Punkte)

Eine Briefgrundschuld zu Gunsten der Volksbank Schwalm-Eder ist vollständig getilgt. Sie soll im Grundbuch gelöscht werden. Nennen Sie die zur Löschung beim Grundbuchamt einzureichenden Unterlagen. Geben Sie auch die vorgeschriebene Form für die Unterlagen an!